

„Schöpfung und Verantwortung“

Exposé zur 126. Generalversammlung der Görres-Gesellschaft vom 27. bis zum 29. September 2024 in Regensburg

Angesichts weltweit dramatisch steigender Temperaturen, die mit Extremwetterereignissen einhergehen, zunehmendem Landverbrauch, der Bedrohung von Ökosystemen, einem immer weiter um sich greifenden Artensterben und zahlreicher weiterer Entwicklungen, wie der Überfischung und Vermüllung der Ozeane usw., ist es mehr als berechtigt, von einer tiefgreifenden globalen ökologischen Krise zu sprechen. Die Schöpfung selbst ist in ihrer Gesamtheit bedroht.

Die Auseinandersetzung mit dem für unsere Generalversammlung in Regensburg gewählten Rahmenthema „Schöpfung und Verantwortung“ findet unter den Schlagworten „christliche Umweltethik“ oder „ökologische Ethik“ mittlerweile zunehmend auch im christlichen Kontext statt. Die epochale Enzyklika „Laudato Si“ aus dem Jahr 2015 widmete Papst Franziskus der „Sorge für das gemeinsame Haus“. Diese Enzyklika hat weltweite Verbreitung gefunden und rückte u.a. den Zusammenhang von ökologischer und sozialer Krise ins Bewusstsein. „Alles ist miteinander verbunden“, so lautet eine zentrale Botschaft dieses Schreibens. Sie wurde im Oktober 2023 mit dem Apostolischen Schreiben „Laudate Deum“ wieder aufgegriffen.

Ein weiteres Beispiel für unsere Verantwortung für die Schöpfung zeigt sich in den Folgen technischer Errungenschaften für den Menschen. Auch der Mensch selbst scheint in seiner Unveräußerlichkeit bedroht zu sein. Er ist zweifellos massiv von den Auswirkungen der ökologischen Krise betroffen, könnte aber auch in immer größerem Maße der Manipulierbarkeit mittels moderner Techniken, etwa molekularbiologisch-medizinischer Verfahren oder Gehirn-Computer-Schnittstellen, ausgesetzt werden.

Für die Görres-Gesellschaft, die sich als „Impulsgeber für gesellschaftliche Debatten vor christlichem Wertehorizont“ versteht, bildet die Beschäftigung mit dem Thema „Schöpfung und Verantwortung“ schon seit Jahrzehnten einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit. So gab sie seit dem Jahr 1998 ein „Lexikon der Bioethik“ heraus, auch in der 8. Ausgabe des Staatslexikons fanden Themen wie „Nachhaltigkeit“ oder „Klimawandel“ gebührende Beachtung.

In ihrer 126. Jahrestagung, die vom 27. bis zum 29. September 2024 in Regensburg stattfindet, greift die Görres-Gesellschaft das Thema „Schöpfung und Verantwortung“ erneut auf. In mehr als 80 Vorträgen ihrer 20 wissenschaftlichen Sektionen wird das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und diskutiert. Die unterschiedlichsten Sektionen werden sich dem

Thema unter ihrer jeweils genuinen Perspektive nähern können, etwa unter einer politik- und sozialwissenschaftlichen oder pädagogischen Perspektive oder – um weitere Wissenschaftsfelder zu nennen – auch unter einer historischen, philologischen, philosophischen und religionswissenschaftlichen Perspektive – ist doch das Thema nicht erst seit der sogenannten Polykrise unserer Zeit akut, sondern beschäftigt die Menschheit seit jeher.

Auch die Festrede, zu der die Görres-Gesellschaft am 29. September 2024 in den Reichssaal nach Regensburg einlädt, wird sich mit dem Festvortrag von Herrn Professor Dr. Markus Vogt, Lehrstuhl für Christliche Sozialethik an der LMU München, dem Thema widmen. Professor Vogt hat in seinem Buch „Christliche Umweltethik. Grundlagen und zentrale Herausforderungen“ (Herder, 2021) bereits einen überaus wichtigen Beitrag für das Thema „Schöpfung und Verantwortung“ geliefert. Er wird die dort getroffenen Aussagen und Analysen in seiner Rede weiterentwickeln.